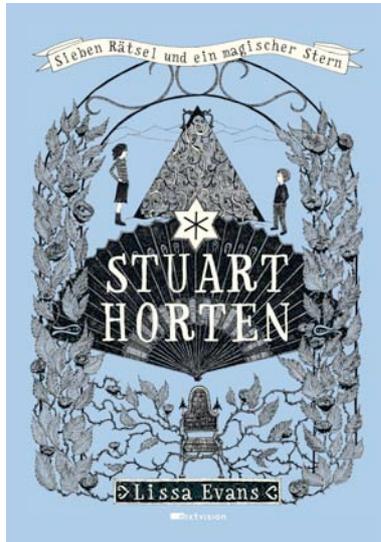


Erzählendes Kinderbuch



Lissa Evans (Text)
Temujin Doran (Illustration)
Stuart Horten. Sieben Rätsel und ein magischer Stern

Aus dem Englischen von Elisa Martins
Erzählendes Kinderbuch
Gebunden, durchgängig illustriert
376 Seiten
€ (D) 13,90 / € (A) 14,30 / sFr. 20,50
ISBN 978-3-939435-74-7
ab 10 Jahren

ET Januar 2013

Auch als E-Book erhältlich

Stuarts Abenteuer geht weiter ... und es wird noch magischer und gefährlicher!

Stuarts Großonkel Kenny war Magier, berühmt für seine spektakulären Bühnen-Apparate. Bis er eines Tages spurlos verschwand ... Siebzig Jahre später findet Stuart acht alte Münzen mit magischen Kräften, die ihm den Weg zu Kennys verschollener Werkstatt weisen. Doch die Zauberwerkstatt darf er nur behalten, wenn Stuart auch das Testament des Magiers entdeckt. Dazu muss Stuart sieben Rätsel lösen – mit viel Witz, Mut und einer ordentlichen Portion Magie!

Stuart Horten. Sieben Rätsel und ein magischer Stern erzählt das Abenteuer von Stuart Horten weiter. Im ersten Band **Acht Münzen und eine magische Werkstatt** hat Stuart die geheime Werkstatt gesucht und gefunden, nun katapultieren ihn die Bühnen-Apparate des Großonkels in fremde, fantastische Welten. Dort muss er magische Aufgaben lösen, um Kennys Testament zu finden.

Auch wenn der zweite Band die Geschichte fortsetzt: Beide Bücher können unabhängig von einander gelesen werden!

Autorin Lissa Evans verwebt gekonnt Stuarts realen Alltag mit sechs magischen Welten, die hinter den Bühnenapparaten seines Großonkels versteckt liegen. Daneben verzaubern vor allem die skurrilen, liebenswerten Charaktere. Allen voran die Hauptfigur Stuart – der 10-jährige Junge mag für sein Alter noch recht klein sein, blickt aber schon herrlich lakonisch auf seine Umwelt und beweist Köpfchen, Mut und Loyalität.

Wieder mit von der Partie sind außerdem Stuarts neunmalklugen Nachbarinnen, die Drillinge April, May und June. Während April inzwischen Stuarts beste Freundin geworden ist, gehen ihm die anderen beiden Schwestern weiter gehörig auf die Nerven. Doch bei einem magischen Abenteuer müssen alle zusammenhalten, um die Aufgabe zu bestehen! Auch Clifford, der erfolglose Magier, ist wieder dabei. Und natürlich Stuarts Vater, der in einer Zauberwelt plötzlich nur noch einsilbige Worte sprechen kann – für den Erfinder von Kreuzworträtseln die größte Herausforderung seines Lebens!

Die reduzierten schwarz-weiß-Vignetten von Temujin Doran machen die fantastischen Welten, in die uns Lissa Evans entführt, fassbar. Sie leiten die einzelnen Kapitel ein und erzählen bisweilen ihre ganz eigenen, schrägen Geschichten.



Stuart Horten. Sieben Rätsel und ein magischer Stern ist **Lissa Evans** zweites Kinderbuch, die Fortsetzung von *Stuart Horten. Acht Münzen und eine magische Werkstatt*. Lissa Evans war Ärztin und Stand-Up-Comedian, arbeitete als Produzentin und Regisseurin für britische Radio- und Fernsehsender und gelangte schließlich zum Schreiben. Sie lebt mit ihrer Familie im Norden von London.

Eine ausführliche Biographie finden Sie weiter unten.

Lissa Evans – ausführliche Biographie und Originaltöne

Lissa Evans zog im Alter von neun Jahren genau zur falschen Zeit des Schuljahres in eine öde Stadt in den Midlands – genau wie Stuart im ersten Band *Stuart Horton. Acht Mützen und eine magische Werkstatt*. Sie wuchs Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre auf, „als das Leben noch öder war als heute“, wie sie sagt, vor allem wenn man zwei sehr viel ältere Schwestern hat, die sich nur um ihren eigenen Kram kümmern.

Um die nicht enden wollenden Sommerferien zu überstehen verschlang Evans jedes Buch. Zu Schulzeiten war sie, wie sie selbst sagt, eine „bekennende Streberin“, weil sie es kaum erwarten konnte, ihrer öden Heimatstadt in Richtung Universität zu entfliehen.

In Newcastle studierte sie Medizin, aber viel mehr Spaß machte es ihr, in der Comedy-Gruppe der Uni mitzumachen. Nach ihrem siebenjährigen Studium arbeitete sie vier Jahre als Hausärztin, legte aber immer wieder eine Auszeit ein: „Ich war nicht gern Ärztin, ich stand die ganze Zeit kurz davor, wahnsinnig zu werden“, sagt sie heute lachend.

Also gab sie die Medizin auf um mit einer Stand-Up-Comedy-Gruppe auf Tour zu gehen. „Wir haben kein Geld eingenommen. Und ich war wirklich schlecht. Ich bin eine schlechte Schauspielerin, und ich bin seit damals nie wieder auf einer Bühne aufgetreten – und wenn mich jemals jemand dabei erwischen sollte: Haltet mich bitte auf!“

Nach kurzer Zeit bekam sie die Chance, bei BBC Radio als Comedy-Produzentin anzufangen. Hier war sie fünf Jahre lang für den Unterhaltungsbereich verantwortlich, bevor sie zum Fernsehen wechselte. Unter ihrer Leitung und Regie entstanden Comedy-Shows wie *Room 101*, *Father Ted*, *TV Heaven*, *Telly Hell*, *The Kumars at Number 42*, *Have I Got News For You* und *Crossing the Floor*, für die sie mit dem Emmy ausgezeichnet wurde.

„Ich merkte schnell, dass man als erfolgreiche Regisseurin bereit sein muss, die eigene Großmutter zu töten. Als ich auf die Vierzig zuzuging wurde mir bewusst, dass ich das nicht mehr wollte.“

Evans hatte schon immer daran gedacht, zu Schreiben, ein unvollendetes Manuskript lag seit langem in ihrer Schublade und so nahm sie eines Tages eine sechsmonatige Auszeit, um weiter daran zu arbeiten. So entstand ihr erster Roman *Spencer's List* (dt. *Das ganze Zeug von damals*). Ihm folgten zwei weitere Bücher für Erwachsene, bevor sich Evans der Kinderliteratur widmete.

„Für Kinder witzig zu schreiben funktioniert genauso wie für Erwachsene witzig zu schreiben, nur mit einem kleineren Wortschatz.“ Aber für Kinder zu schreiben sei viel anregender, meint Evans: „Man schreibt einfach drauf los, so wie Kinder mit den Schultern zucken und dann einfach drauf los machen.“

Lissa Evans im Gespräch mit Michelle Pauli / Guardian, Juli 2011
